



**KULTUR  
IM OCHSEN**

**OX:Z**

13/05/2005

## Liebe Leserinnen und Leser

Nicht jedes Sprichwort hat immer seine absolute Gültigkeit, und so hat OX. Kultur im Ochsen beschlossen, von der Devise „Schuster bleib bei deinen Leisten“ für einmal abzurücken und neben dem Kultur veranstalten sich auch als Redaktionsteam zu betätigen. Nicht dass wir renommierte Presseerzeugnisse konkurrenzieren wollen, geschweige denn können – dennoch fand die Idee, den Verein mit-

tels einer Zeitung der Bevölkerung vorzustellen, im Aktivteam sofortige Zustimmung.

Der Ochsen ist seit einiger Zeit immer wieder im Gespräch, dies vor allem aufgrund der Lärmproblematik, die die kulturellen Anlässe im Ochsenaal hervorrufen. Nach 23jährigem Organisieren von über 1200 Veranstaltungen möchten wir mit dieser Zeitung einen für viele Zofingerinnen und Zofinger wohl etwas anderen Einblick in das kulturelle Leben, das sich in den Gemäuern der Vorderen Hauptgasse 8 abspielt, geben. Denn was viele als „Zofingens Lärmtempel“ bezeichnen ist ein Ort, in dem sich vor allem jugendliche, aber auch viele ältere Menschen kulturell entfalten und dies mit anderen Gleichgesinnten teilen können. Hier werden Verträge mit Künstlern ausgehandelt, Werbung

für die Anlässe organisiert, Helfer und Helferinnen gesucht, für die Musiker gekocht, über bis zu 200 Personen die Übersicht behaltet und nach dem Anlass geputzt und aufgeräumt. Oder kurz: hier wird gelebt!

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine angenehme Lektüre die vielleicht zur Erkenntnis führt, dass was für die Einen Lärm ist, für die Anderen einen beträchtlichen Bestandteil ihres Lebensinhaltes darstellt.

Günti Zimmermann, Vorstand



## Inhaltsverzeichnis

Seite 2:	Stimmen zum OX
Seite 5:	Der Jugend einen Platz geben
Seite 6:	Konzerte im Ochsen: Kultur oder Lärm
Seite 7:	Stille Nacht das ganze Jahr
Seite 8:	OX im Wandel der Zeit
Seite 9:	14 Stunden im Leben eine Öxlers!
Seite 11:	Gemeinsam in die Zukunft
Seite 12:	Kochen mit Thü
Seite 15:	OX. Kultur im Ochsen nüchtern betrachtet – ein kleiner statistischer Exkurs
Seite 15:	OX-Wettbewerb
Seite 16:	OX on the Rocks



Funk-Inn im Ochsen foto : sba

# Stimmen zum OX

Die Mitarbeit im OX bedeutet für die Aktivmitglieder einen beträchtlichen Aufwand an Zeit und Energie, den es nebst den jeweiligen beruflichen beziehungsweise schulischen Aktivitäten zu leisten gilt. Einen solchen zusätzlichen Aufwand auf sich zu nehmen erfordert von den Mitarbeitern ein hohes Mass an Motivation: einen äusseren Anreiz in Form von Lohn gibt es nicht. Im Folgenden geben Mitglieder der Aktivgruppe Auskunft darüber, was die Beweggründe sind für ihr Engagement im OX und auch welchen Nutzen sie aus ihrer Mitarbeit ziehen konnten.



Im OX merkt man immer wieder, wieviel man zusammen erreichen kann. Dass es immer noch junge Menschen gibt, die so viel Arbeit gratis leisten - nicht nur für den OX, sondern für die Stadt Zofingen insgesamt - macht Mut. **Viviane Hösli, Zofingen**



Im OX ist immer was los: coole Leute und Superstimmung. Um nicht nur immer zu konsumieren, unterstütze ich OX. Kultur im Ochsen mit meiner Mitarbeit und tue damit etwas Sinnvolles für die Gesellschaft. Es ist total super hier, und das soll auch so bleiben. **Timon Dolder, Dagmersellen**



OX. Kultur im Ochsen bietet mir die Möglichkeit, die alternative Kulturszene zu unterstützen und damit das Leben in Zofingen attraktiver zu gestalten. Hier kann ich zusammen mit Gleichgesinnten Sinnvolles leisten und aktiv das Zofinger Kulturangebot mitgestalten.

**Matthias Hostettler, Zofingen**



Seit vier Jahren bin ich bei OX. Kultur im Ochsen dabei. Damals arbeitete ich noch als LKW-Mechaniker, mittlerweile bin ich Tontechniker. Der OX machte es mir möglich mein Hobby zum Beruf zu machen. OX ist eine Chance. **Cyrill Bachmann, Zofingen**

**OX. Kultur im Ochsen hat sich, in Anbetracht der massiven Einschränkungen, denen der Kulturverein infolge der stadträtlichen Verfügung unterliegt, erkundigt, wie seine Bedeutung für die Stadt Zofingen eingeschätzt wird. Verschiedene Personen haben sich dazu bereit erklärt ein kleines Statement zum OX zu verfassen.**



OX. Kultur im Ochsen trägt ,als Begegnungszentrum für jüngere und ältere Generationen, in kultureller sowie in sozialer Hinsicht viel zum Standort Zofingen bei. Als langjähriger Gast verbinden mich manche positiven Erinnerungen mit dem Kulturverein. Ich hoffe, dass OX. Kultur im Ochsen auch weiterhin bestehen bleibt und dass in gutem Einvernehmen eine Lösung der Lärmproblematik gefunden wird.

**Bruno Jäggi, B&J Musiglade, Zofingen**



OX bietet Newcomern wie auch etablierten Künstlern aus den verschiedensten Sparten die Möglichkeit, ihre Erzeugnisse einem weiteren Publikum zu präsentieren. Plattformen dieser Art sind heutzutage sehr rar, und es wäre bedauerlich, wenn sich der OX nunmehr vor allem auf Kleinkunst beschränken müsste. Zu einem guten Kulturprogramm gehören auch Konzerte.

**René Zobrist, Why Not, Zofingen**



Nachdenklich stimmt, wenn Freiräume für Jugendliche durch politische oder gesellschaftliche Rahmenbedingungen eingeschränkt oder sogar verhindert werden. Jugendliche brauchen Freiräume, um sich entwickeln und emanzipieren zu können. Die damit verbundene Findung einer eigenen Identität ist im Hinblick auf die Gesundheitsförderung im Allgemeinen und die Prävention im Speziellen nicht ausser Acht zu lassen..

**Roland Walther, Suchtberater VSFA/PWU, Stellenleiter AVS Beratung Bezirk Zofingen**



Der OX ist Heimat unzähliger Kultur- und Musikschafter der ganzen Region Zofingen. Junge MusikerInnen erhalten Motivation und Inspiration, unzählige junge Leute organisieren und arrangieren ein vielfältiges Angebot für junge Erwachsene. Mit dem OX setzt sich die Jugendarbeit für ein Altersegment fort, das dem Jugendtreffalter entwachsen ist. Die Jugendarbeitenden der ganzen Region hoffen, dass der OX als ehrliche Alternative zu den kommerziellen Angeboten bestehen bleibt.

**Thomas Bertschinger, Offene Jugendarbeit Zofingen**



Der OX ist, innerhalb der Zofinger Stadtmauer gelegen, für Alt und Jung, für Väter und Söhne, für Mütter und Töchter Treffpunkt, Kulturbühne, Partykeller, Stammtisch und Plauderecke, sozusagen die zweite Stube. Ob man sich nun für ein Konzert, zum Tanz oder zum Plaudern zusammenfindet, der OX ist der geeignete Rahmen: überschaubar, geschützt, nicht anonym und gleichwohl neutraler Boden.

**Franz Gloor, Fotograf, Solothurn**

*Patrick Lorenzon*



**MIGROS**

präsentiert:

**12.-14.**  
AUGUST 2005

  
**HEITERE  
OPEN AIR**  
WWW.HEITERE.CH ZOFINGEN

**MORCHEEBA • PATENT OCHSNER**
**D-CH  
EKKLUSIV** **MELANIE C • ORISHAS**
**WIR SIND HELDEN • SKA-P** **D-CH  
EKKLUSIV**
**CH  
EKKLUSIV** **BEVERLEY KNIGHT • 2RAUMWOHNUNG • MAX HERRE**
**MANFRED MANN'S EARTH BAND**
**CH  
EKKLUSIV** **KOSHEEN • SAMY DELUXE • STRESS • SCHANDMAUL** **CH  
EKKLUSIV**
**SANDEE • MASH • BLUSBUEB • MYSLOVITZ • POTHEAD • AMPLIFIER  
BLUESAHOOLS • LES BABACOOLES • EX-FREUNDIN**

... UND NOCH VIELE MEHR!

**DAZU ZUM GENIESSEN: EINMALIGE AMBIANCE,  
HEISSE BARS UND FOOD AUS ALLER WELT!**

Tickets erhältlich bei:

**HELLO  
YELLOW**  
INFO & TICKETS  
0900 57 10 10  
www.helloyellow.ch

**Ticketoffice**  
www.ticketoffice.ch / 0900 220 220

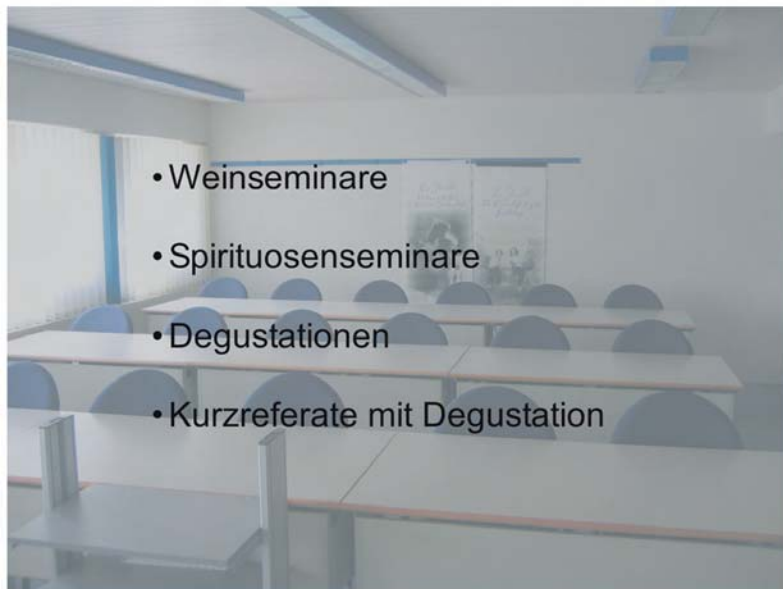
**RailAway**  
Ideen für die Freizeit

**TICKETCORNER**  
0900 800 800  
CHF 1.19/min.



# niederhäusern

la scuola



- Weinseminare
- Spirituosenseminare
- Degustationen
- Kurzreferate mit Degustation

Niederhäusern Getränke AG | Lindenplatz 12 | 4800 Zofingen  
Fon 062 751 29 70 | Fax 062 751 84 60 | [www.niederhausern.ch](http://www.niederhausern.ch)

**“Jeder macht's auf seine Weise,  
der eine laut, der andere leise!”**

**Unser Geschäft ist geräuschlos....**

**media  
Sprint**  
gmbh

**Ihr kreativer Partner für  
Webpublishing, Design,  
Programmierungen und  
Medien-Service**

**Junkerbifangstr. 9, 4800 Zofingen  
[www.mediasprint.ch](http://www.mediasprint.ch) | Tel. 062/752 46 76**

Mo-So: 16.00-02.00 Uhr

365 Tage im Jahr!

**crazy Jägerstübli**

Bar-Pub



**Ruth & Angie**  
Engelgasse 7  
4800 Zofingen

Darts  
Töggeli  
Games  
Drinks  
Snacks

Dazu bieten wir guten Sound und  
ein lässiges, gemütliches Lokal!

**andré bolliger**  
hair works

**juniors for juniors:  
schüler, lehrlinge und  
studenten 20% rabatt**

**andré bolliger hair works**  
bäregasse 15, 4800 zofingen  
062-751 59 60



**HOLZ BAUER**  
Schreinerei  
Innenausbau  
4800 Zofingen

Tel. 062 752 86 01  
Fax 062 752 86 05

Ringmauergasse 21

H.Bauer-Schmitter

Eidg. dipl. Schreinermeister



**Wir bieten:**

- ✳ Bestell-/Suchdienst für CDs und LPs
- ✳ Spezialitäten aus aller Welt
- ✳ 30 Jahre Know-how
- ✳ Grosses Angebot an:  
LPs, CD/DVD-Singles, Picture-Discs

René Zobrist  
Schallplatten und CDs  
Vordere Hauptgasse 38  
4800 Zofingen  
Telefon 062 751 53 51  
[info@whynot.ch](mailto:info@whynot.ch)

**starticket**  
0900 325 325  
CHF 1.19/min

**TICKETCORNER**  
0900 800 800  
CHF 1.19/min

# Der Jugend einen Platz geben

Seit über zwanzig Jahren bietet OX. Kultur im Ochsen Jugendlichen eine Plattform für erste Erfahrungen im Organisationsmetier.

Einen Anlass zu organisieren bedeutet einen grossen Arbeitsaufwand. Gespräche mit Bands müssen geführt, Verträge ausgehandelt, Helfer gesucht und tausend Details bedacht werden. Am Tag der Veranstaltung ist man rund um die Uhr im Einsatz. Zudem trägt der Organisator die Verantwortung für das Gelingen des Anlasses.

Anlässe werden im OX. Kultur im Ochsen in vielen Arbeitsstunden vorbereitet. Ganz am Anfang steht die Idee: eine tolle Band, ein überzeugendes Theater oder ein DJ, der eine tolle Party anreissen wird, soll in den Ochsen. Diese Vorschläge werden der Aktivgruppe oder dem Vorstand vorgelegt. Werden sie gutgeheissen, beginnt die Organisationsarbeit.

## Jugendliche organisieren ihre Projekte selber

Wie Einwohnerrätin Yolanda Senn in einem Leserbrief im Zofinger Tagblatt bemerkte: "OX ist auch Jugendarbeit: es wird nicht nur konsumiert, sondern auch mitgearbeitet und mitgestaltet (angefangen bei der Organisation über Werbung, Billetverkauf, Barbetrieb, bis hin zu den Aufräumarbeiten und der Reinigung)."

Ein wichtiger Punkt in der Philosophie des OX ist die Förderung des selbstständigen Arbeitens. Die verschiedenen Arbeitsgänge werden von den jungen Organisatoren selbst erledigt. Manche Hürde muss beim ersten Anlass entdeckt und überwunden werden.

## Unterstützung durch erfahrene Vereinsmitglieder

Die Aktivgruppe (das Organisationskomitee) besteht traditionellerweise aus einem Gemisch von jugendlichen Neumitgliedern und erfahrenen Langzeitmitgliedern. Dadurch wird eine optimale Betreuung bei den Projekten der Jugendlichen gewährleistet.

Die jungen Organisatoren haben dadurch die Möglichkeit zu beobachten, wie erfahrene Mitglieder einen Anlass organisieren. Für erste eigene Projekte

stellt der Kulturverein seinen jungen Aktivmitgliedern dann einen erfahrenen "Götti" zur Seite, der eine beratende Funktion übernimmt und überwacht, dass sich niemand zu sehr in die Breddoullie manövriert.

Diese Berater haben den klaren Auftrag die jungen Organisatoren zu unterstützen, ihnen aber nicht das Denken und die Arbeit abzunehmen. Ein Mentoring eines Freundes soll statt der Bevormundung durch Profis im Vordergrund stehen.



Gute Werbung für einen Anlass ist wichtig

foto : sba

## Selbst Verantwortung übernehmen

Durch diese Praxis erhalten die Jugendlichen die Möglichkeit selbst Verantwortung zu übernehmen und lernen für etwas gerade zu stehen.

Das Ziel soll weg vom blossen Konsumieren, hin zum Erkennen der Strukturen führen, die hinter einer Veranstaltung stehen. Um dies zu erreichen, ist es unerlässlich die Jugendlichen ihre Erfahrungen selbst sammeln zu lassen. Dabei ist es natürlich, dass ab und zu ein Fehler passiert. Die Erkenntnis der Jungorganisatoren soll aber sein, aus diesen Fehlern zu lernen und sie nicht als die Wurzel allen Übels anzusehen.

## Wichtige Institution in Zofingen

Der Kulturverein bietet vielen Jugend-

lichen, die dem Jugendtreffalter entwachsen sind, eine Plattform zur Entfaltung und zum Lernen. Wie auch Yolanda Senn in ihrem Leserbrief bemerkte, ist der OX in Zofingen die einzige Institution für diese Altersgruppe. OX. Kultur im Ochsen bietet jungen Menschen die Möglichkeit ihr Talent als Organisator zu erproben, dabei hinter die Kulissen des „Show-business“ zu sehen und lernen Verantwortung für eigene Projekte zu übernehmen. Ein eigenes Projekt von Anfang bis zum

Schluss betreut zu haben und das Erfolgserlebnis nach einem gelungenen Anlass - dies sind wichtige Erfahrungen, die den Jugendlichen auf ihrem weiteren Lebensweg von Nutzen sind und sie motivieren.

Schon viele Mitglieder haben durch ihre Tätigkeiten im OX ein neues Arbeitsgebiet für sich entdeckt und sind mittlerweile als Tontechniker, Lichttechniker oder Veranstalter beruflich mit viel Erfolg tätig.

Der OX leistet damit neben der Jugendarbeit auch einen Beitrag an das Funktionieren und Fortbestehen der Aargauer Kulturlandschaft.

Urs Vögele



# Konzerte im Ochsen: Kultur oder Lärm?

## Der Kulturverein setzt sich für Live-Konzerte ein

Seit rund drei Jahren beschweren sich die unmittelbaren Nachbarn des Ochsen über den Lärm einzelner Veranstaltungen im OX. Kultur im Ochsen. Nachdem Schallmessungen Ende letzten Jahres ergeben haben, dass an Konzerten die Lärmgrenzwerte bei den Nachbarn überschritten werden, hat der Stadtrat am 7. Februar 2005 eine Verfügung erlassen und die Auflagen für den Musikbetrieb im Ochsen festgelegt. Diese Auflagen haben zur Folge, dass der grösste Teil an Live-Konzerten im Ochsenaal nicht mehr erlaubt ist. Der Kulturverein hat beim Kanton Beschwerde eingereicht und verlangt, dass das Gespräch mit den Nachbarn und der Stadt nochmals aufgenommen wird. Er will eine Lösung suchen, die für die Nachbarn tragbar ist und die Durchführung von Konzerten weiterhin erlaubt.

### Was verlangt das Umweltschutzgesetz?

„Das Umweltschutzgesetz ist kein Verhinderungs-, sondern ein Massnahmengesetz“, hat das Bundesgericht immer wieder festgehalten. Das Gesetz verlangt, dass die Emissionen soweit begrenzt werden, als dies technisch und betrieblich möglich und wirtschaftlich tragbar ist. Die Massnahmen werden verschärft, wenn die Einwirkungen schädlich oder lästig werden.

der Kantone für Unterhaltungsbetriebe gestützt.

### Bauliche und betriebliche Massnahmen

Der Kulturverein hat bereits zahlreiche Massnahmen umgesetzt. Die Saison wurde auf 8 Monate verkürzt, die Anzahl der Veranstaltungen und besonders der Konzerte reduziert. Bühne und Lautsprecher wurden gegen Körperschall (Übertragung über Balken und Wände) isoliert. Die Lautstärke der Konzerte

Ruhe und Ordnung vor dem Lokal.

OX ist bereit im Interesse der Nachbarn auch weitere Massnahmen umzusetzen. Die Gespräche mit einem Akustiker und der Bauverwaltung zeigen aber, dass dies nicht so einfach ist. Um die besonders problematischen Basstöne im verlangten Umfang zu dämpfen, müssten die Fenster wohl zugemauert werden. Dies ist im denkmalgeschützten Ochsenaal aber nicht möglich. Denkbar ist, dass bei den Nachbarn Schallschutzfenster eingebaut werden, welche der Kulturverein (mit-) finanziert. Dies würde den Nachbarn auch gegen den Strassenlärm nützen. Die Messungen haben nämlich gezeigt, dass der Strassenlärm vor dem Fenster der Nachbarn einen höheren Schallpegel aufweist als der Konzertlärm vom Ochsenaal (und dies an 365 Tagen pro Jahr).



Konzerte im Ochsen: Kultur oder Lärm?

illustration: mario schenker

Die Lärmschutzverordnung legt für den Lärm von Menschen oder von Musik keine Grenzwerte fest. Der Stadtrat muss als Vollzugsbehörde im Einzelfall das zulässige Mass festsetzen. Im Fall des „Musiklärms“ vom Ochsenaal hat er sich bei seiner Verfügung auf eine Richtlinie der Lärmfachstellen

wird kontrolliert, seit kurzem mit einem professionellen Messgerät, und die Messungen werden der Stadtpolizei mitgeteilt. Die Türen wurden mit automatischen Türschliessern versehen und die Fenster können nur noch mit einem Schlüssel geöffnet werden. Der vereinseigene Ordnungsdienst sorgt für

### Geht es auch weniger laut?

„Macht doch einfach die Konzerte etwas weniger laut“, wird dem Kulturverein häufig vorgeschlagen. Diese auf den ersten Blick einfache Lösung hätte für den Kulturbetrieb fatale Folgen. Der Stadtrat hat für den Schallpegel im Saal einen Grenzwert von 93 Dezibel (dB) verfügt. Dies hatte zur Folge, dass der Kulturverein praktisch sämtliche Konzerte bis Ende Saison absagen musste. Die Messungen haben nämlich ergeben, dass bereits der Applaus im Saal einen Pegel von 90 dB erreicht. Ein Schlagzeug verursacht ohne Verstärkung bereits einen höheren Schallpegel als erlaubt. Eine Schalldämmung im Saal ist wegen der Denkmalpflege kaum möglich.

Der verfügte Grenzwert für den Schallpegel im Saal würde deshalb bedeuten, dass im Ochsen etwa 80% der bisher durchgeführten Konzerte nicht mehr erlaubt wären. Dies würde keineswegs nur Musiksparten wie Metal oder Hardcore betreffen. Auch Rock, Blues, Funk usw. wären nicht mehr erlaubt. Damit müsste der Hauptzweck des Kulturvereins aufgegeben werden. Zudem wäre der Ochsen ohne Konzerte für unser Publikum nicht mehr attraktiv. Der Kulturverein müsste ein neues Lokal (und einen neuen Namen) suchen oder aufgeben.

### Kultur in der Altstadt

Das Lärmproblem rund um den Konzertbetrieb im Ochsen ist damit nicht nur eine Frage von Lärmschutzmassnahmen und Musikstilen. Die kulturpolitische Grundsatzfrage „Ist ein Konzertlokal in der Altstadt erwünscht und tragbar?“ ist gestellt.

Für den Kulturverein ist die Antwort klar. Wir werden uns weiterhin dafür einsetzen, dass im Ochsen Konzerte möglich sind. Wir werden deshalb nach Abklärung der baulichen Sanierungsmöglichkeiten ein Wiedererwägungsgesuch stellen und den Stadtrat

einladen, mit den Nachbarn und uns das Gespräch wieder aufzunehmen und eine Lösung zu suchen, mit welcher beide Seiten (über-) leben können. Wir sind weiterhin Gesprächs- und Kompromissbereit. Die rechtlichen Grundlagen lassen genug Spielraum, um die oben gestellte Grundsatzfrage mit ja zu beantworten.

10/04/05 Hämu Plüss

## Schall und Lärm nach Robert Hofmann, ETH-Professor

**Schall ist das Resultat von akustischen Luftdruckschwankungen. Der Schall kann gemessen werden. „Lärm“ wird als „unerwünschter Schall“ definiert. Lärm kann deshalb nicht gemessen, sondern lediglich beurteilt werden. Derselbe Schall (z.B. Musik) kann einerseits als Genuss (Konzertbesucher), andererseits als Lärm (Nachbar) empfunden werden.**

**Da bei der Beurteilung von Lärm immer auch subjektive Kriterien ausschlaggebend sind, ist zur Lösung von Lärmproblemen ein gegenseitiges Verständnis und die Konsenssuche wichtig.**

## Stille Nacht das ganze Jahr

Kolumne von Miles Kleeb



Ui, ist Zofingen langweilig. Woran liegt das? Am Schweizer Volksgeist, der uns stets zurechtweist, Ruhe und Ordnung zu bewahren? Oder fordert bereits ein einziger

Musikclub auf 10'000 Einwohner zuviel Toleranz seitens der Behörden? Ich kann mir gut vorstellen, dass Partygänger von auswärts Zofingen enttäuscht den Rücken zukehren, wenn auch noch dieser Club verschwindet. In der Tat: es ist traurig, welch toten Eindruck die Zofinger Altstadt Samstag abends um elf Uhr macht – vergleichbar mit einer Uhr, deren Zahnräder immer langsamer werden. Es ist höchste Zeit, den Sand aus dem Mechanismus zu entfernen, um das kulturelle Koma in Zofingen zu verhindern. Dieser eigentlich wundervolle Ort, in dem ich geboren und aufgewachsen bin, erscheint mir manchmal dermassen langweilig und ausgestor-

ben, dass Dagmersellen dagegen wohl der reinste Hexenkessel sein muss. Und das behaupte ich, ohne jemals dort gewesen zu sein. Die Schliessung des OX aufgrund kleinlichen Dezibel-Zählens käme einer systematischen Vertreibung der Jugend aus der Altstadt gleich. Was für ein Anblick wäre es, wenn sich jedes Wochenende Horden von Jugendlichen am Bahnhof tummeln und eine Beschäftigung suchen? Und dies nur, weil ihre eigene Heimatstadt nicht mehr fähig ist, das verständliche Bedürfnis nach einem Konzert, nach ein bisschen Abwechslung vom Alltag zu stillen. Gewiss wären mit der neugewonnenen Ruhe einige zufrieden, doch die nachfolgende Generation würde sich nach und nach von Zofingen abwenden. Aber vielleicht soll dies ja die Zukunft Zofingens sein. Schweigen, Ruhe und Langeweile. Stille Nacht, das ganze Jahr!

**spiel-gut**  
m.sägesser · zofingen  
Vord. Hauptgasse 21  
062 751 23 41

**www.spiel-gut.ch**  
*Das Spielwaren-Paradies im Herzen der Zofinger Altstadt*

Wir sind nicht nur ein Geschenkladen für Kinder; wir führen auch jede Menge Artikel für "große Kinder": Über 600 versch. Spiele, über 800 versch. Puzzle, große Bastelabteilung, alles für Darts-Spieler, 800 versch. Sammlerautos, Künstler-Memories, alles für den Jasser, alles für den Schachspieler, usw.usw.

Kommen Sie zu einem unverbindlichen Besuch vorbei und lassen Sie sich von unserer grossen Auswahl inspirieren!

**Wir freuen uns auf Sie!**

**spiel-gut: 20'000 Ideen auf 2 Etagen**

- Spielwaren
- Hobby/Freizeit
- Spiele
- Lernbedarf
- Kinderbücher
- Geschenkecke
- Sammlermodelle
- Basteln etc.



# OX im Wandel der Zeit

**Vier Zeitzeugen erinnern sich an die Geschichte des Kulturvereins und besprechen die Gegenwart - ein Rück- und Ausblick.**

Sonntag Nachmittag, 13 Uhr: vier Typen verschiedenen Alters treffen sich im Restaurant Ochsen, also in jenem altherwürdigen Haus, das schon seit 23 Jahren vom Kulturverein OX.Kultur im Ochsen bewohnt wird. Bei diesen vier Typen handelt es sich um Stefan Huonder, Familienvater und Gründer des Kulturvereins, Günti Zimmermann, langjähriges Aktiv- und Vorstandsmitglied, Kevin Meier, begeisterter Musikliebhaber und seit kurzem Aktivmitglied und last but not least - wie könnte es anders sein - der Gesprächsleiter dieses Interviews. Folgendes ist dabei rausgekommen:

oder sogar Banken einziehen, denn die Beiz war schon immer als Bestandteil für weitere Kulturarbeit gedacht. Und wenn sogar Leute darin wohnen können, umso besser!

**Ox: Kevin, du bist ja eher ein Frischling in der OX-Familie. Was waren deine Beweggründe im Kulturverein mitzuwirken?**

**Kevin:** Ich bin ziemlich genau ein halbes Jahr dabei. Ich bin hier in Zofingen geboren und aufgewachsen und merkte ziemlich bald, dass ich nicht derjenige bin, der an den Wochenenden zuhause hocken und fernsehen kann. Als ich das reiche Kulturangebot des Ochsens

auch etwas für die Kulturförderung zu tun und Aktivmitglied im Ochsen zu werden.

**Ox: Mit welchen Problemen hattet ihr vor zehn Jahren zu kämpfen?**

**Günti Zimmermann:** Damals durchlebte der Ochsen eine ziemlich ruhige Zeit, das heisst, wir hatten keine Probleme mit den Nachbarn beziehungsweise mit der Lautstärke der Anlässe oder sonstigen Beschwerden. Es waren wohl eher finanzielle Sorgen, die uns damals plagten. Klar, es gab einzelne Beschwerden von Nachbarn, doch die waren durch Gespräche mit den Beteiligten immer schnell wieder aus der Welt geschafft.

**Ox: Kann man denn die momentan laufende Lärmdebatte als schlimmste Krise in der Geschichte des Kulturvereins bezeichnen?**

**Günti Zimmermann:** Ich glaube schon, doch ich kann mich noch dunkel an diese Geschichte im Jahre 1985 erinnern, als die Stadt dem Ochsen die Gelder streichen wollte, da man Filme zeigte, deren Vorführungen offensichtlich in den Augen vieler schon fast als Vaterlandsverrat galt. Ein Jahr später sah ich den gleichen Film im Fernsehen..., na ja. Auf jeden Fall wurde es damals ziemlich eng für den Ochsen, rein finanziell gesehen.

**Ox: Wie wurde denn dieses Problem gelöst?**

**Stefan Huonder:** Wir haben uns beim Friedensrichter getroffen, der dann mehr oder weniger zu unseren Gunsten entschieden hat. In dem Vergleich wurde uns aber untersagt, Inhalte dieses Gespräches in jeglicher Form zu publizieren, also sage ich jetzt besser nichts mehr (lacht). Apropos Krisen: gleich zu Beginn, kurze Zeit nach der Gründung, wurden im Zofinger Tagblatt Leserbriefe veröffentlicht, in denen die Autoren ohne jede Grundlage behaupteten, dass im Ochsenaal Drogen konsumiert und gehandelt würden. Wahrscheinlich einfach aus dem Grund, weil Jugendliche mit langen Haaren hier ein und aus gingen. Unter diesem



V.l.n.r.: Stefan Huonder, Günti Zimmermann, Kevin Meier vor der Treppe, die in den Saal führt. foto: miles kleeb

**Ox: Warum wurde der Kulturverein Ochsen ursprünglich gegründet?**

**Stefan Huonder:** Der Ochsen, also die Dachgenossenschaft, wurde gegründet, um die gesamte Liegenschaft der Spekulation zu entziehen. Wir wollten einfach nicht, dass irgendwelche Geschäfte

entdeckte, begann ich zunehmend die Abende hier zu verbringen. Die Erkenntnis, dass sich die Stadt Zofingen eigentlich wenig für die jungen Leute einsetzt und die Kultur hier Mangelware ist, erlangte ich dabei sehr rasch. Und da die Musik ein grosser Teil in meinem Leben ist, beschloss ich kurzerhand



Ruf musste der Ochsen noch jahrelang leiden, obwohl wir das Handeln oder Konsumieren von Drogen im Ochsen-saal nie toleriert haben. Schliesslich ging es um unsere Arbeitsplätze!

**OX: Dieses Interview wird den Titel „OX im Wandel der Zeit“ tragen. Was genau hat sich hier denn gewandelt?**

**Günti Zimmermann:** Gesamthaft gesehen ist der Kulturverein sicherlich professioneller geworden; sowohl die Infrastruktur, wie auch die Organisation wurde stetig verbessert. Ausserdem ist die Zahl der Aktivmitglieder stark gewachsen. Ich kann mich an Zeiten erinnern, in denen wir zu sechst die Sitzung abhielten und ernsthafte Mühe hatten, aus Mangel an Arbeitskräften, irgendwelche Anlässe zu organisieren. Heute sitzen um denselben Tisch 30 Leute! Der Ruf des Ochsen hat

sich sicher auch schweizweit verbessert. Man kann, glaube ich, auch sagen, dass das Publikum jünger geworden ist, was wahrscheinlich daran liegt, dass ein Wandel von einem jazzlastigen Programm zu mehr Rock-Konzerten hin stattfand. Auch wurden früher mehr Lesungen und Theater arrangiert, was man dann aber sein liess, weil man nicht mit der kleinen Bühne konkurrieren wollte.

**Stefan Huonder:** Nicht nur der Wandel des Kulturvereins ist interessant, sondern auch die Geschichte des gesamten Hauses mitzuverfolgen ist recht spannend. Wenn man bedenkt, dass hier schon vor hundert Jahren die Leute durch heftiges Tanzen den Ochsen-saal zum Beben brachten, oder dass sich vor nicht allzu langer Zeit noch ein Sautall direkt unter dem Saal befand...

nicht zuletzt auch deshalb ist es lohnenswert, die Kultur im und um das Haus am Leben zu halten.

**OX: Kevin, wie siehst du die Zukunft des Kulturvereins? Blickst du eher optimistisch nach vorne, oder glaubst du, dass bald Schluss ist?**

**Kevin:** Ich versuche solche Dinge immer positiv anzugehen und hoffe somit natürlich auch, dass bald wieder E-Gitarren und Schlagzeugsolos im OX erklingen können. Denn, ehrlich gesagt, kann ich mir einen Ochsen ohne Live-Konzerte einfach nicht vorstellen. Ich hoffe es für die Bands aus der Region, die hier immer eine Chance bekommen haben, und natürlich auch fürs Publikum, das ja immer zahlreich erschienen ist.

*Miles Kleeb*

## 14 Stunden aus dem Leben eines Öxlers!

Während der achtmonatigen Saison des Kulturvereins finden Wochenende für Wochenende Partys und Konzerte statt. Doch was passiert eigentlich vor der Türöffnung und wer geht als letzter nach Hause? Ein Erlebnisbericht.

**Samstag Nachmittag, 14 Uhr:** in acht Stunden wird im OX wieder einmal richtig abgerockt. Obwohl von „shEver“ und „Krueger23“, den beiden gebuchten Bands, noch nichts zu sehen ist, laufen die Vorbereitungen im Saal auf Hochtouren. Stephan, der Saalverantwortliche des heutigen Abends, deckt den Fussboden mit Plastikbahnen ab. „Zum Schutz des Parketts und zur einfacheren Reinigung nach dem Konzert“, wie er erklärt. Und fügt an: „Sicher nicht die spannendste Aufgabe des Tages, aber dennoch fester Bestandteil jeder Veranstaltung“. Anschliessend geht es zwecks Einkauf von Snacks für die Zwischenverpflegung zum nahe gelegenen Grossverteiler. Früchte, Schokolade, Chips, Chröml, Brot, Käse und vieles mehr - schliesslich sollen sich die Musiker im Ochsen rundum wohl fühlen. Aussergewöhnliche Wünsche sind eher selten. Ab und zu werden eine Flasche Jägermeister, Bio-Banana-saft oder vegane Mahlzeiten auf den Cateringrider (eine Wunschliste der Band) gesetzt. Heute beschränken sich die Spezialwünsche auf eine

grosse Packung Tic Tac sowie Tomatensaft.

**16 Uhr:** der Backstage wird hergerichtet. Dieser Raum dient den Musikern vor und nach dem Konzert als Aufenthaltsraum und beinhaltet nebst einem Tisch und zwei Sofas auch eine Kaffeemaschine, einen Kühlschrank und

Stauraum für Musikinstrumente. Hunderte Bandnamen - mit Filzstift auf Wände, Decken und Spiegel gekritzelt - deuten auf unzählige feuchtfröhliche Feste hin. Heute werden mit Sicherheit weitere Namen dazukommen. Inzwischen ist Tontechniker Spiga mit dem Einpegeln der Musikanlage beschäftigt. Er „fährt“ heute Abend die Show zusam-



*Die Ruhe vor dem Sturm: Der vorbereitete Saal, mit dem von Plastikplanen geschützten Parkett*

*foto: sba*

men mit Simon, welcher seit nunmehr einer Stunde Scheinwerfer umhängt, Farbfilter einsetzt und auf dem Lichtmischpult verschiedene Szenen programmiert. Zeitgleich steckt im unteren Stockwerk Marcel mitten in den Vorbereitungen für das Abendessen. Seine Ausbildung als Koch kommt ihm hierbei gelegen, schliesslich gilt es je nach Anlass bis zu dreissig Musiker und Helfer zu verpflegen. Da muss sorgfältig geplant werden und jeder Handgriff sitzen.

**17 Uhr:** die Bands treffen ein. Pünktlich wie auf dem Zeitplan abgemacht. Stephan hilft beim Ausladen des vollgepackten Bandbusses. Gitarrenboxen, Verstärker, ein Schlagzeug, Instrumentenkoffer, Effektgeräte und Merchandiseboxen werden in den ersten Stock gehievt. Eine Knochenarbeit, denn einen Lift gibt es im Ochsen nicht. Bisher ist aber alles heil auf der Ochsenbühne angekommen, auch die weit über 100 Kilo schwere Hammond-Orgel der Sixties Rockband „Starglow Energy“, welche einige Male zu Gast war. Nach dem Aufbau geht es mit dem Soundcheck weiter, was je nach Formation eine zeitaufwändige Angelegenheit ist. Zuerst das Bassdrum, anschliessend das restliche Schlagzeug, dann Bass, Gitarren, Gesang und zum Schluss die ganze Band. „Die Gitarren auf dem Monitor sind zu laut“, findet der Schlagzeuger. Der Bassist ist anderer Meinung und beklagt sich über zu leisen Gesang. Nach ein paar weiteren Durchgängen stimmt es für alle Beteiligten und auch Spiga ist zufrieden.

**18.45 Uhr:** Bis zum Abendessen dauert es noch einen Augenblick. Eine gute Gelegenheit, sich im Backstage oder an der Bar mit den Musikern zu unterhalten. Besonders bei ausländischen Bands auf Tournee ein kurzweiliger Zeitvertreib, schliesslich gibt es zum Leben „On the Road“ eine Menge zu erzählen: Von Problemen am Zoll, defekten Bandbussen, missratenen und geglückten Konzerten.

**20.30 Uhr:** Die Bar-, Kassen-, und Securityhelfer werden instruiert - endlich

kann es losgehen! Bereits kurz nach Türöffnung treffen die ersten Gäste ein. Keine Selbstverständlichkeit, wie Stephan verrät: „Manchmal kommen trotz intensiver Promotion weniger Leute als erwartet. Besonders bei überregional bekannten Bands, welche den grossen Durchbruch noch nicht geschafft haben, ist oftmals ein gewisses Desinteresse beim Publikum zu verzeichnen. Trotzdem sehen wir es als unsere Pflicht, solche Bands zu unterstützen. Schliesslich haben auch die Rolling Stones ihr erstes Konzert vor lediglich ein paar Dutzend Leuten gespielt.“

**21.30 Uhr:** Für „shEver“, die Frauen-Metalband aus Zürich, gilt es Ernst. Wie üblich dauert es eine Weile, bis das Publikum in Fahrt kommt - am Schluss des 45-Minuten Auftritts zeigen sich Publikum und Musikerinnen aber zufrieden.

**22.15 Uhr:** In der Umbaupause ist das Ochsen-Team besonders gefordert. Während die beiden Helfer hinter der Bar alle Hände voll zu tun haben, sorgen Moritz und Tinu vor dem Haupteingang für Ruhe. Keine leichte Aufgabe, schliesslich haben sich die Jugendlichen einiges zu erzählen, was nicht immer auf Verständnis bei den Nachbarn stösst.

**23 Uhr:** Es wird Zeit für den Headliner des Abends: „Krueger23“. Dieser fackelt nicht lange: es herrscht ausgelassene Stimmung von der ersten Sekunde an. Erst nach zwei Zugaben lässt das Publikum die erschöpften Musiker von der Bühne steigen.

**02.00 Uhr:** Endlich verlässt auch der letzte Gast den Ochsenaal. Feierabend haben die Verantwortlichen des Abends aber noch lange nicht: Bar, Saal, Gang und Treppen müssen für den nächsten Anlass geputzt, der Backstage aufgeräumt werden. Nach einem anstrengenden Tag fallen diese Arbeiten schwer. Doch erst gegen vier Uhr, als auch die Kasse gezählt und die Abrechnung für die Buchhaltung erstellt worden ist, können sich Stephan, Marcel und die anderen Helfer zurücklehnen und den Abend revue passieren lassen.

Bereits in sechs Tagen beginnt die ganze Arbeit von vorne. Beklagen will sich aber niemand. Stellvertretend für das ganze Team meint Tinu: „Der OX ist der einzige Ort in Zofingen, wo etwas läuft, das mich interessiert. Eine Alternative gibt es nicht. Logisch, dass ich mich hier engagiere!“.

*Armin Plüss*

blumen + pflanzen

Blättler Astrid, Bärengasse 1

4800, Zofingen

062 | 751'50'25

C  
A  
S  
A

V  
E  
R  
D  
E

schönheit  
reduziert  
auf's  
wesentliche



# Gemeinsam in die Zukunft

Seit rund drei Jahren arbeiten die wichtigsten Schweizer Non-Profitclubs in der Romandie und der Deutschschweiz unter „Petzi – dem Dachverband der Schweizer Clubs“ zusammen. Die Resultate sind ermutigend.

Ins Leben gerufen wurde der Verein auf Initiative einiger Westschweizer Clubs mit dem Ziel, die Zusammenarbeit und die Kommunikation untereinander zu fördern. Ebenso setzt sich Petzi für die Entwicklung aktueller Musik in einem kulturfördernden und gemeinnützigen

Ansprechpartner bei Fragen und Problemen. So unterstützt Petzi zum Beispiel den OX hinsichtlich der laufenden Lärmproblematik mit Rat und Tat.

## Von den Clubs, für die Clubs

Da sich Petzi als ein unabhängiges kollektives Arbeitsinstrument für die Clubs versteht, geniesst Networking einen hohen Stellenwert. An den regelmässig stattfindenden Kommissionssitzungen werden aktuelle Themen diskutiert und Anliegen entgegengenommen und geprüft. Aus diesem Prozess heraus konnten bereits einige vielversprechende Projekte verwirklicht werden. So zum Beispiel die Idee eines Club-austauschs (Jumelage) im Herbst 2004. Vier Delegationen aus der Westschweiz besuchten zusammen mit einer Band aus ihrer Region je ein vergleichbares Petzi-Lokal in der Deutschschweiz. Tags darauf wurden die Rollen getauscht: die Gastgeber vom Vorabend reisten in die Westschweiz und ermöglichten somit vier hiesigen Bands einen Auftritt in der Romandie.

für die Akzeptanz des Vereins, dessen Bestand mittlerweile rund fünfzig Clubs umfasst. „Dennoch würden wir uns eine weitere Verbreitung und Verankerung in der Deutschschweiz wünschen, damit wir gegenüber Behörden und Institutionen mehr Gewicht erhalten, um so unsere Clubs bei Problemen wie denjenigen des OX besser unterstützen zu können“, hält Jane Wakefield, Koordinatorin von Petzi Deutschschweiz, fest. In Anbetracht der steigenden Mitgliederzahlen ein berechtigter Wunsch, der sich hoffentlich schon bald erfüllt.

### Web-Tip:

**www.petzi.ch:**

**Die neue Referenz-Homepage für  
Liebhaber aktueller Pop- und Rock-  
musik in der ganzen Schweiz!**

Armin Plüss



*Klein, aber oho: Der unternehmenslustige Petzi-Hund hat in Zukunft noch viel vor!*

Sinn ein und vertritt die Interessen seiner Mitglieder gegenüber regionalen, kantonalen und nationalen Behörden. Mit einem Büro in Aarau und Lausanne haben die angeschlossenen Clubs zudem einen kompetenten

## Impressum:

**Herausgeber:** OX, Verein Kultur im Ochsen

**Internet: [www.oxx.ch](http://www.oxx.ch)**

**Redaktion:**

**Chefredaktion: Urs Vögele**

**Berichte:** Urs Vögele, Armin Pluess, Miles Kleeb, Hämu Plüss, Patrick Lorenzon, Axel Reichlmeier, Marcel Thüler

**Lektorat:** Patrick Lorenzon, Daniel Würsch

**Titel-Logo + Illustration: Mario Schenker**

**Layout:** Lukas von Büren

**Inserate:** David Pinter, Urs Vögele,  
Pius Boo, Lea von Büren

**Druck: Zofinger Tagblatt, Druckerei + Verlag, [www.ztprint.ch](http://www.ztprint.ch)**

## Alle Events auf einen Blick

Ein weiterer Wunsch wurde vor kurzem in Form der Petzi-Billetterie erfüllt. Dieser webbasierte Konzert- und Partykalender erlaubt den Zugriff auf Events nach verschiedensten Kriterien: Ort, Kanton, Datum, Lokalität oder sogar der Musikstil können abgefragt und sortiert werden. Die Agenda wird durch ein einfaches Vorverkaufs-Tool ergänzt. Die Konzertgänger können die reservierten Tickets bequem zu Hause ausdrucken. „Für einen einzelnen Club wäre der Aufbau einer solchen Infrastruktur aus zeitlichen und finanziellen Gründen unmöglich gewesen“ ist Niggi Plüss, Co-Präsidentin des OX überzeugt.

## Die Arbeit geht nicht aus

Dass Petzi vom Bundesamt für Kultur (Abteilung Jugend) finanziell unterstützt wird, ist ein weiteres Indiz

**Die einzige Backstube  
in der Zofinger  
Altstadt!**

**Leutwyler**

Bäckerei-Konditorei am Kirchplatz 12 · 4800 Zofingen  
Telefon 062 751 00 35 · Fax 062 751 48 35  
[www.leutwylerbeck.ch](http://www.leutwylerbeck.ch)

**Sportbrillen von**



**rathaus optik ag**

Passage - Rathausgasse 9, Zofingen  
062 7511333 - [www.rathausoptik.ch](http://www.rathausoptik.ch)

# Kochen mit Thü

Künstler, die im Ox auftreten, kriegen vor ihrer Darbietung ein Abendessen offeriert. Dieses wird seit einiger Zeit jeweils von unserem Chefkoch Marcel „Thü“ Thüler zubereitet. Hier gewährt er uns einen Einblick in seine Küche. Da Kochen mit Musik einfacher geht, gibt es auch gleich den Soundtrack für die einzelnen Arbeitsgänge.

## Lamb of the Gods



### Zutaten für drei Personen:

#### Hauptgang:

9 Lammkoteletts  
Rosmarin, Thymian und Salbei  
Olivenöl  
1 kg neue Kartoffeln  
Knoblauch

#### Für den Salat:

1 Sack Schnittsalat	1 gelbe Peperoni	1 Bund Bärlauch
1 Nostranogurke	1 Zucchini	3 Tomaten
1 Sack Schalotten	1 Avocado	



*Chefkoch Marcel „Thü“ Thüler*

1. Lammkoteletts mit dem Thymian und der Hälfte des Rosmarins bestreuen. Anschliessend geht der Koch zum Nachbar und borgt sich etwas Knoblauch aus. Diesen über die Lammkoteletts pressen (den Knoblauch, nicht den Nachbarn!). Anschliessend mit Olivenöl übergiessen und eine Stunde lang marinieren. Zu dieser Beschäftigung hört man am besten „Mad Butcher“ von Destruction.
2. Die Kartoffeln waschen und in kleine Stücke schneiden. In den Römertopf geben. Mit Salbei und dem restlichen Rosmarin bestreuen. Olivenöl darüber giessen. Die Kartoffeln kräftig salzen und pfeffern und etwas Wasser beige ben. Den geschlossenen Römertopf in der Mitte des Ofens bei 200° eine Stunde lang erwärmen. Ideal umrahmt wird diese Arbeit mit „Smoke on the water“ von Deep Purple.
3. In der Zwischenzeit den Salat vorbereiten. Die Gurke wird geschält und klein geschnitten. Ebenso verfährt man mit der Peperoni, den Tomaten und der Zucchini. Alle diese Zutaten werden zusammen mit einer burschigen Hand voll Bärlauch in eine Schüssel gegeben. Dort wird das Ganze mit Salz, Pfeffer, Olivenöl und Balsamico abgeschmeckt. Den Blattsalat auf den Salattellern ausbreiten. Die Avocado wird in Schnitze eingeteilt und dekorativ am Tellerrand drapiert. Danach das gewürzte Gemüse darübergeben. Am besten passt dazu „Ich ess Blumen“ von den Ärzten.
4. Die Koteletts werden aus der Marinade genommen und mit Salz und Pfeffer nachgewürzt. Anschliessend mit etwas Olivenöl in der Bratpfanne braten. Wichtig: erst mit grosser Hitze anbraten, dann Hitze reduzieren. Dieser letzte Schritt wird perfekt untermalt von „Bonfire“ von Lamb.

Die Kartoffeln und die Lammkoteletts werden auf einem Teller angerichtet (siehe Bild). Hervorragend passen noch gedämpfte Karotten und ein Nussbrot dazu.

Zum Essen passt dann nur noch eines, nämlich „Lamb of the Gods“ von Queen.

Urs Vögele / Marcel Thüler





Take  
A  
WayAsian  
GroceryTake  
A  
Way

**E.Christen**  
**Kirchplatz 22**  
**4800 Zofingen**  
**062/752`55`50**

**Di.-Fr. 10.00-12.30**  
**13.30-18.30**  
**Fr. bis 20.00**  
**Sa. 08.30-16.00**

Susanne Maurer  
 Vorderer Hauptgasse 30  
 4800 Zofingen  
 Tel. + Fax 062 751 14 48  
**„s'glatte Lädeli“**

**Tabakwaren**  
 grosse Auswahl  
 an Zigarren  
 und **Silberschmuck**

Yohimbe Brothers Rufus Wainwright Kristofer  
 Aström & Hidden Track The Kingsbury Manx  
 Giant Robot Fischerspooner Andreas Tilliander  
 Blood Brothers Zita Swoon Moneybrother  
 Antony And The Johnsons Hiltmeyer Inc.  
 Télépopmusik MF Doom The Odd Couple  
 Platinum Rubin Steiner Busdriver Shivaree  
 Alicia Keys Neviss Wyclef Jean Eastern Lane  
 Coralie Clément K-Os New Order Decoder  
 Ring Favez Patrick Wolf The A.M. Death In  
 Vegas The Wedding Present Boedekka Camille  
 Lou Barlow Bloc Party Syd Matters Daft Punk  
 M83 **THE SOUNDTRACK OF OUR LIVES** Low  
 Kutti MC Half Cousin The Fiery Furnaces The  
 Mars Volta Alter Ego The Supermen Lovers  
 The Plant Live John Frusciante The Trail Of  
 Dead Little Barrie Emiliana Torrini LCD Sound-  
 system Amon Tobin Stereo Total The Chemical  
 Brothers The Kills Roots Manuva Daedalus  
 Ambulance LTC Mando Diao Doves Miss Kittin  
 Gaudi Tocotronic Cosmic Casino Kissogram  
 Jeans Team Maximo Park Telescope Hannes  
 Orange Estelle Gwen Stefani Mclusky Ugly  
 Duckling Solitune Turbulence Baschi & The  
 Fucking Beauiful Hans Nieswandt Thievery  
 Corporation The Autums Marvin Urban Jr  
 Armand James T. Idaho Bright Eyes Settlefish  
 Mark Houston Swing Engine The Czars  
 V. & Mr. Green The Dears Midnight  
 Movie Sage Francis Smith & Mighty Sizzla

KANAL

Vermietung von  
 Musik und Licht  
 an Ihrem Anlass



**sind.ch**  
 078 665 65 65

Party  
 Vereinsanlass  
 Fastnacht  
 Livesound  
 DJ-Sound  
 Firmenanlass  
 Theater / Musical  
 Geburtstage



**marco steffen**

ORTHOPÄDIE | WELLNESS | SCHUHE

**RABENGASSE 3+5, 4800 ZOFINGEN**

**Sounds good ...**

**B&J**  
**Musiglade AG**

Strengelbacherstrasse 1  
 4800 Zofingen  
 Telefon 062 751 67 51  
 mail@bjmusiglade.ch  
 www.bjmusiglade.ch



## Restaurant zum Tor

Tony  
Monika

Vord. Hauptgasse 1  
4800 Zofingen  
062 751 53 12



italienische Spezialitäten  
warm - Kalt zum Mitnehmen • Partyservice

*da Luigi*

Vordere Hauptgasse 42 • 4800 Zofingen  
Telefon/Telefax 062 751 13 40

## Sep. SPIELSALON

Cafeteria

[www.bc-imfunken.ch](http://www.bc-imfunken.ch)

# Billard

*Center im Funken*

Aarburgerstrasse 13, 4800 Zofingen  
Tel.: 062 751 81 88 Fax: 062 751 81 40

- Driving Range
- 6 Loch-Anlage Par 19
- Golfschule

Bewährtes Kursangebot  
Neue Kurse ab Mai 05

Golf Wiggertal  
E. & A. Arnold-Pabst

079 270 11 27



## Einstieg zum Ausstieg.



Thutplatz 19, Kustorei, 4800 Zofingen, Tel. 062 745 91 34  
E-Mail: [zofingen@suchthilfe-avs.ch](mailto:zofingen@suchthilfe-avs.ch)  
[www.suchthilfe-avs.ch](http://www.suchthilfe-avs.ch)

*fiori musicali*  
Ausgewählte CDs aus Klassik, Ethno und Jazz

Karin Eugster

Pfistergasse 34 • 4800 Zofingen • Tel.&Fax 062 751 72 13

## DROGERIE UNTERSTADT

Natürlich – gut beraten

Monika Sager  
Vordere Hauptgasse 32  
4800 Zofingen  
Telefon 062 751 12 33  
Telefax 062 751 12 96

buchhandlung  
mattmann ag  
kirchplatz  
4800 zofingen

Tel./Fax 062 751 45 50  
Tel. 062 751 13 05

Bestellung über Internet:  
[www.mattmann.ch](http://www.mattmann.ch)





# OX. Kultur im Ochsen nüchtern betrachtet – ein kleiner statistischer Exkurs

Der Verein OX. Kultur im Ochsen besteht momentan aus 120 Personen, welche sich in Aktiv- und Passivmitglieder aufteilen.

Im vergangenen Jahr hatte OX. Kultur im Ochsen während 8 Monaten seine Pforten geöffnet. Insgesamt wurden von den Aktivmitgliedern in dieser Zeit rund 80 Anlässe organisiert. Das kulturelle Angebot von OX. Kultur im Ochsen ist mit seinen verschiedenen Konzerten, Discos und Filmabenden sehr vielfältig.

Da der Kulturverein besonderen Wert auf Livemusik legt, machen die Konzerte mit fast einem Drittel den grössten Anteil aller Anlässe aus. Während der 24 Konzertabende spielten dabei 45 Bands aus den Sparten Rock, Pop, Metal, Blues und Funk auf der OX-Bühne.

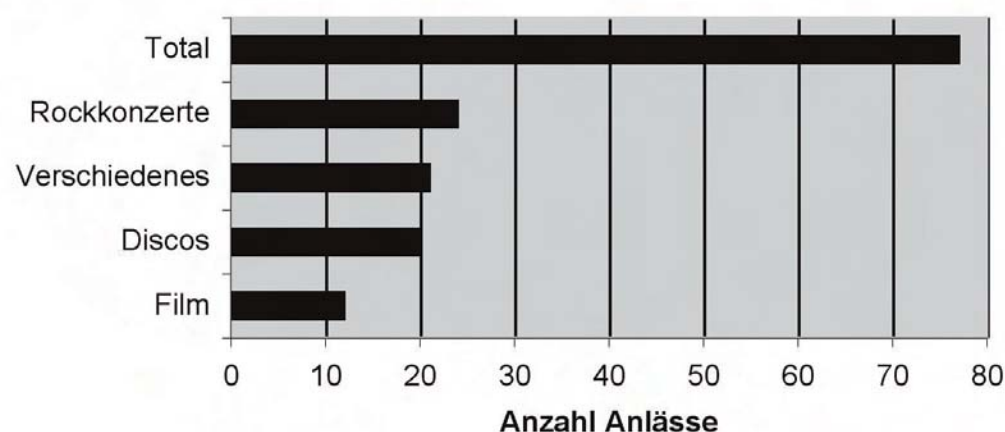
Die Rubrik „Verschiedenes“, die unter anderem die Champions-League-Über-

tragungen, die Metal-Plattenbörse, das Katersaufen, den Air Guitar Contest, das OX-Lotto sowie diverse Spieleabende beinhaltet, umfasst 21 Anlässe (27 Prozent aller Anlässe). Die 20 Discos entsprechen etwa einem Viertel aller Anlässe. Während der 12 Filmabende (16 Prozent aller Anlässe) wurden 22 Filme aus den verschiedensten Genres gezeigt. Die Zahl von rund 5000 Besu-

chern während des letzten Jahres zeigt, dass die Konzerte, Discos und Filmabende gerne besucht werden und OX.Kultur im Ochsen einen grossen Beitrag zum Kulturangebot in der Stadt Zofingen leistet.

OX.Statistik im Ochsen /  
Axel Reichlmeier

## Anlässe von OX.Kultur im Ochsen im Jahr 2004



## OX-Wettbewerb

Um einen der unglaublichen Preise (T-Shirts, Buttons, Freieintritte) zu gewinnen einfach den Talon ausfüllen, ausschneiden und an die folgende Adresse schicken:

OX Kultur im Ochsen  
Wettbewerb  
Ochsengasse  
4800 Zofingen



OX-Button

### Frage:

Wie viele Bands treten beim Ox-Aktionstag „OX on the Rocks“ am 21.05.05 in der Markthalle auf?

### Lösung:

Es treten \_\_\_\_\_ Bands auf.

Name: .....

Vorname: .....

Strasse: .....

Ort: .....

Tel: .....

E-Mail: .....

- ☐ Ich möchte gerne OX-Passiv-Mitglied werden. Bitte schickt mir unverbindliche Informationen dazu.
- ☐ Ich bin kein OX-Mitglied möchte aber in Zukunft einmal pro Monat euer Programm per Post erhalten.
- ☐ Ich bin kein OX-Mitglied möchte aber in Zukunft einmal pro Woche euren Newsletter per E-Mail erhalten.
- ☐ Ich interessiere mich für eine OX-Aktiv-Mitgliedschaft.
- ☐ Ich habe Fragen zum OX. Bitte kontaktiert mich.

